

Pressemitteilung Juli 2015

Inkontinenz: So viele Veranstaltungen wie noch nie – offene Gespräche in der Fußgängerzone

Große Resonanz auf die siebte World Continence Week (WCW) zeigt enormen Informationsbedarf

Frankfurt, Juli 2015 Wie jedes Jahr wurde in der letzten Juniwoche wieder zu deutschlandweiten Aktionen zum Thema Inkontinenz aufgerufen. Die diesjährige siebte WCW zeichnet sich dabei durch eine besonders hohe Veranstaltungs- und Teilnehmerzahl aus und durch Aktionen in den Innenstädten.

Während 2009 insgesamt 52 Events in 39 Städten verzeichnet wurden, waren es in diesem Jahr ganze 145 Veranstaltungen in 97 deutschen Städten. Neben etablierten Patientenveranstaltungen wie Telefonhotlines und Aufklärungstagen gab es dieses Jahr einige Highlights: In Rheine machten Klinikclowns mit Offenheit und Humor auf das „Tabuthema“ in der Fußgängerzone aufmerksam. In Stolberg fanden Gespräche in ungezwungener Atmosphäre auf dem Wochenmarkt statt. Am Klinikum Lüneburg gab es jeden Tag eine Veranstaltung, in Dortmund waren es auf Initiative des Seniorenbüros sogar 25 verschiedene Events und in Villingen-Schwenningen gab es mit rund 120 Zuhörern die größte Veranstaltung unter der Leitung von Prof. Dr. Daniela Schultz-Lampel, Direktorin des Kontinenzentrums Südwest am Schwarzwald-Baar Klinikum und Mitglied im Expertenrat der Deutschen Kontinenz Gesellschaft. Eine Besonderheit erwartete auch Teilnehmer in Bielefeld: Die Bestsellerautorin Giulia Enders („Darm mit Charme“) war mit einem Vortrag über den Darm angekündigt.

„Diese große Resonanz zeigt deutlich, wie wichtig es ist, über Inkontinenz offen zu sprechen. Inkontinenz ist eine Volkskrankheit mit ca. 9 Millionen Betroffenen in Deutschland. Man kann also ruhig darüber reden und sich Hilfe suchen“, sagt Isabelle Braun, Geschäftsführerin der Deutschen Kontinenz Gesellschaft. Auch außerhalb der World Continence Week sind die durch die Deutsche Kontinenz Gesellschaft zertifizierten ärztlichen Beratungsstellen und Kontinenz- und Beckenboden-Zentren ein geeigneter Ansprechpartner.

Eine Auswahl der bundesweiten Berichterstattung finden Sie unter folgenden Links:

[Mathias-Spital](#) [Hamburger Abendblatt](#) [Aachener Zeitung](#) [Capio Franz von Prümmer Klinik](#)

Bildunterschrift:

WCW-Aktion mit Humor in Rheine

Die Deutsche Kontinenz Gesellschaft e. V. hat es sich als gemeinnützige, medizinisch-wissenschaftliche Fachgesellschaft seit 1987 zur Aufgabe gemacht, Inkontinenz aus der Tabuzone zu holen und den Weg frei zu machen für eine verbesserte Diagnose, Behandlung und Prävention von Harn- und Stuhlinkontinenz. Dafür steht bundesweit ein interdisziplinärer Expertenrat aller betroffenen Fachrichtungen zur Verfügung. Mit der Zertifizierung von ärztlichen Beratungsstellen sowie Kontinenz- und Beckenboden-Zentren und der Veranstaltung von Fortbildungen trägt die Deutsche Kontinenz Gesellschaft maßgeblich zur Qualitätssicherung in der Behandlung und Beratung von Menschen mit Inkontinenz bei.

Deutsche Kontinenz Gesellschaft e.V.
Friedrichstraße 15
60323 Frankfurt am Main
www.kontinenz-gesellschaft.de
E-Mail: info@kontinenz-gesellschaft.de

Pressestelle:
Nicola Sieverling
Kottwitzstraße 39
20253 Hamburg
Telefon: 040-429 358 43
Mobil: 0172-455 43 62
E-Mail: redaktion@nicola-sieverling.de